

Projektbeschreibung

Die Stadt Diessenhofen (Kanton Thurgau) und die Gemeinde Gailingen am Hochrhein (Baden-Württemberg) sind durch die mittig im Rhein verlaufende EU-Außengrenze getrennt und durch eine historische Brücke über den Rhein miteinander verbunden. Diessenhofen (ca. 3.200 Einwohner) ist direkt am Rhein situiert. Das Zentrum von Gailingen (ca. 3.100 Einwohner) befindet sich erhöht und deshalb etwas abgelegener vom Rheinufer. Dazwischen befindet sich ein sensibler Landschaftsstreifen, in dem das Strandbad Gailingen liegt.

Im Sommer 2007 entstand die Idee ein grenzüberschreitendes Entwicklungskonzept für das Rheinufer Gailingen-Diessenhofen zu erstellen, direkt an der EU-Außengrenze zwischen Gailingen (D) und Diessenhofen (CH) .

Statt punktueller Einzellösungen sollte ein gemeinsames grenzüberschreitendes Planungsprojekt mit den Handlungsschwerpunkten „Freizeit und Erholung“, „Landschaftsökologie“ und „Sanfter Tourismus“ für das landschaftlich einmalige Rheinufer entwickelt und folgende Ziele erreicht werden:

- Steigerung der Wohn- und Lebensqualität der BürgerInnen von Diessenhofen und Gailingen
- Aufwertung der Landschaft
- Klare Positionierung gegenüber touristischen Nutzungen (Radwanderer, Besucher der Rheinstrandbäder in Gailingen und Diessenhofen)
- Höhere Wertschöpfung (Arbeitsplätze) bei Nutzung der vorhandenen Potenziale
- Nachhaltige stimmige Konzepte für den Betrieb von neuen baulichen Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen

Bei der Erstellung der Entwicklungsplanung sollten die Bürgerinnen und Bürger beider Länder möglichst umfassend in den Planungsprozess eingebunden werden.

Im Herbst 2007 wurde durch das Büro Translake eine Projektskizze für das Projekt erstellt und bei Interreg IV eingereicht. Die Antragstellung erfolgte im Februar 2008.

Als erste Stufe des Projektes ist vom Landschaftsarchitekten René Fregin in Klausuren mit der Gemeinde Gailingen und der Stadtgemeinde Diessenhofen eine Bestandsanalyse zur Ermittlung und Bewertung der bestehenden Situation durchgeführt worden.

In der zweiten Stufe des Projektes ist Anfang 2008 ist zur Projektentwicklung eine grenzübergreifende Steuerung gebildet worden, bestehend aus einer Lenkungsgruppe und einer Spurgruppe. Die Lenkungsgruppe bestand aus dem Bürgermeister der Gemeinde Gailingen, Herrn Brennenstuhl und dem Stadtmann Walter Sommer von der Stadtgemeinde Diessenhofen sowie in der erweiterten Lenkungsgruppe aus Mitgliedern der beiden Gemeinderäte. Die Aufgabe der Lenkungsgruppe war es den gesamten Projektprozess zu steuern.

Die Spurgruppe wurde aus für den Entwicklungsprozess relevanten Personen beider Länder gebildet und hatte die Aufgabe zusammen mit dem Büro Translake aus Konstanz den Dialog- und Kommunikationsprozesses mit den Bürgern vorzubereiten

und zu begleiten. Dieses Konzept wurde im Frühjahr 2008 in mehreren Sitzungen ausgearbeitet.

Im Juni 2008 ist zur Einführung in das Projekt zu einem geführten Spaziergang am Rheinufer eingeladen worden, der auf reges Interesse stieß. Eine Woche später am 14. Juni kamen knapp 100 Gailinger und Diessenhofener Bürgerinnen und Bürger zum Workshop in die Rhyhalle nach Diessenhofen. Die große Teilnehmeranzahl zeigte, dass das Thema in beiden Gemeinden sehr aktuell war. Viele Ideen und Anregungen wurden gesammelt und anhand von Ideenskizzen sogar bis ins Detail ausgearbeitet. Alle Ergebnisse sind auf den Homepages der beiden Kommunen gezeigt worden.

Ausgehend von den gesammelten Bürger-Anregungen sind in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 27. Juni 2008 Leitlinien und Grundsätze formuliert sowie Projektbausteine in einer Prioritätenliste definiert worden. Auf dieser Grundlage ist dann im Herbst 2008 durch den Landschaftsarchitekten René Fregin in enger Abstimmung mit beiden Kommunen der Entwicklungsplan für das Rheinufer Gailingen-Diessenhofen erstellt worden.

In einer Rückkopplung mit den Bürgerinnen und Bürgern im September 2008 in der Hochrheinhalle Gailingen wurde der Zwischenstand der Planung vorgestellt und weitere Anregungen für das Rheinufer aufgenommen.

Im Dezember 2008 ist die Planung durch den Gemeinderat Gailingen und den Stadtrat Diessenhofen beschlossen worden.